

# ★★★★☆ Querbach

## Kontakt

Lenchenstraße 19  
65375 Oestrich-Winkel  
Tel. 06723-3887  
Fax: 06723-87405  
www.querbach.com  
info@querbach.com

## Besuchszeiten

Mo.-Fr. 8-12 + 14-17:30 Uhr  
Sa. 9-14 Uhr  
und nach Vereinbarung  
8 Doppelzimmer

## Inhaber

Peter Querbach

## Rebfläche

10 Hektar

## Produktion

60.000-80.000 Flaschen

Die Weinberge von Peter Querbach liegen vor allem in den beiden Oestricher Lagen Doosberg und Lenchen, aber auch in Hallgarten (Schönhell) und Winkel (Hasensprung) ist er vertreten. Neben Riesling baut er etwas Spätburgunder an, den er teils als Rotwein, teils als Blanc de Noir und Sekt ausbaut; zukünftig soll etwas mehr Spätburgunder angepflanzt werden. Das Sortiment ist klar gestaltet: Die Basis bilden der Schoppen genannte Riesling, anfangs nur im Liter, inzwischen aber in der 0,75 Liter-Flasche erhältlich, und der Riesling Classic, der mit dem Jahrgang 2014 den Namen Riesling „sur lie“ erhielt, dann folgt der Orts-Riesling aus Hallgarten, schließlich die beiden Lagenrieslinge aus dem Oestricher Lenchen („Querbach N° 1“) und dem Oestricher Doosberg, der heute den Namen Milestone trägt. Pinot Noir sowie Sekte, mal aus Riesling, mal aus Pinot Noir, ergänzen immer wieder das Sortiment. Bereits seit dem Jahrgang 1999 bietet das Weingut Querbach seine Weine mit dem von Peter Querbach entwickelten Verschlussystem, basierend auf einem Edelstahlverschluss (eine Art Kronkorken) an. Nach einer Maischestandzeit von etwa zwölf Stunden werden die Moste mit den natürlichen Hefen vergoren, alle Weine werden in Edelstahltanks ausgebaut. Die Weine bleiben recht lange auf der Hefe und werden relativ spät abgefüllt, sie liegen im Restzucker im oberen trockenen respektive unteren halbtrockenen Bereich. Seit der ersten Ausgabe empfehlen wir die Querbach'schen Weine, schon damals waren wir beeindruckt vom guten Niveau der Basis-Rieslinge, schon damals fanden wir den Spitzenwein aus dem Doosberg hervorragend. Die Weine zeigen eine klare Handschrift, sie sind klar und geradlinig, besitzen Frucht und Kraft, die Kollektionen sind immer stimmig, man findet immer eine klare Steigerung von den Guts- hin zu den Orts- und Lagenweinen. Und es sind Weine, die hervorragend altern können, wovon wir uns schon mehrfach überzeugen konnten, nicht nur die Topweine. Und für Liebhaber gereifter Rieslinge ein Tipp: Peter Querbach hat noch viele alte Jahrgänge im Verkauf – und diese bietet er erstaunlicherweise zu den gleichen Preisen an wie die jeweils aktuellen Weine.

## Kollektion

Wieder eine Kollektion, die die klare Handschrift Peter Querbachs zum Ausdruck bringt. Wie gewohnt befinden sich alle Weine im knapp halbtrockenen Bereich und wie gewohnt schmecken alle deutlich trockener als sie auf dem Papier sind. Das Weingut untermauert damit auch in diesem Jahr seine Sonderstellung im Rheingau. Die Weine sind auf eine wunderbare Art altmodisch. Das verdeutlicht bereits der kleine Riesling „Schoppen“, der eine sehr reife Frucht mitbringt, sie durch seine herbe und volle Art aber gleich wieder einfängt und so

den Zech-Charakter eines klassischen Rheingauer Schoppen aufblitzen lässt. Die 2020er sind allesamt noch sehr wild. Auch das ist bei Peter Querbach nichts Ungewohntes, der seine Weine wie kaum ein anderer Winzer auf Langlebigkeit trimmt. Dass die hohen Schwefeldioxidosen die Weine in jungen Jahren oft etwas ungestüm wirken lassen, zeigt schon der Riesling Edition. Ist der erste Schwefeldunst mit Luft im Glas verflogen, kommt ein präziser knackiger Riesling zum Vorschein,

der eine äußerst spannende Grapefruitaromatik, Opulenz und Gerbstoff mitbringt, der noch ein wenig belegend wirkt – selbst die Ortsweine brauchen hier Zeit! Auch die anderen 2020er Rieslinge deuten erst an, was in ihnen steckt. Der Hallgartener ist kantig, straff, lässt Aromen von nassen Steinen, kühl-rauchigem Feuerstein und Erde durchscheinen. Der Wein aus dem Oestricher Lenchen ist üppiger und lebt stärker von der Frucht, erinnert an reife Mirabelle. Obwohl der Wein weniger Kanten zeigt, scheint auch hier noch ein Schwefeldeckel darüber zu schweben. Der Riesling Milestone aus dem Oestricher Doosberg ist seit Jahren ein zuverlässiger Klassiker, immer erdig, kraftvoll und mit großem Reifepotential gesegnet. Dabei ist der heiße Jahrgang 2018 auch an Peter Querbach nicht spurlos vorbeigegangen, der Milestone präsentiert sich dementsprechend breitschultrig mit Noten von kandierter Zitrone, Salbei, ätherischen Kräutern, ist dabei aber nachhaltig, konzentriert und stoffig. Besser balanciert ist der 2020er Milestone, der sich zwar noch sehr verschlossen präsentiert, ein wenig Gerbstoffe besitzt, der aber verheißungsvolle Andeutungen macht. Die beim Riesling Edition vorhandene Grapefruitaromatik findet man auch beim Milestone wieder, der ihr Aromen von Roter Beete, nassem Stein und ein griffiges Gerbstoffgerüst entgegengesetzt. Dass sich so jung nicht immer sofort großer Genuss und Trinkfluss einstellt, ist beim Weingut Querbach vorprogrammiert. Dass die Weine zuverlässig Jahrzehnte überdauern können aber auch. —

## Weinbewertung

- 87+** 2019 Riesling „Schoppen“ | 12%/9,-€
- 88+** 2020 Riesling „Edition“ | 12%/15,-€
- 90+** 2020 Riesling Hallgarten | 12%/18,-€
- 90+** 2020 Riesling „Q1“ Oestricher Lenchen | 12%/21,-€
- 90+** 2018 Riesling „Milestone“ Oestricher Doosberg | 12%/24,-€
- 92+** 2020 Riesling „Milestone“ Oestricher Doosberg | 12%/24,-€



Peter Querbach

## Lagen

Lenchen (Oestrich)  
Doosberg (Oestrich)  
Hasensprung (Winkel)

## Rebsorten

Riesling (98%)  
Spätburgunder (2%)

